



Fach-Tag

„Das Bundes-Teilhabe-Gesetz und seine Folgen“

Adresse: Jagd-Schloss Glienicke
Königstraße 36 B
14109 Berlin

Kosten: 15 Euro mit Essen und Getränke

Kontakt:  030 48 48 1 100



030 48 48 1 122



info@sfbb.berlin-brandenburg.de

Es gibt ein neues Gesetz für Menschen mit Behinderung:

Das Bundes-Teilhabe-Gesetz



Im Gesetz steht:

Menschen mit Behinderung sollen mehr selbst bestimmen können. Menschen mit Behinderung sollen genau die Unterstützung bekommen, die sie dafür brauchen.

Das Gesetz verändert viel für die Betriebe und Organisationen, die für Menschen mit Behinderung arbeiten.

Es gibt viele offene Fragen.

Was verändert sich alles?

Wie verändern sich die Betriebe und Organisationen?

Deshalb macht das Sozial-Pädagogische Fortbildungs-Institut den Fachtag.

Es gibt viele interessante Vorträge und Gespräche.

Diese Fragen sind uns wichtig:

1. Funktioniert Inklusion wirklich?

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört.

Egal wie er aussieht oder welche Behinderung er hat.

2. Was verändert sich in Zukunft für die Fachkräfte in den Ämtern?

Was müssen die Fachkräfte können?

Welche Aufgaben haben die Fachkräfte in Zukunft?

3. Wie kann Inklusion normal werden?

4. Wie können Organisationen inklusiv arbeiten?

Das heißt, wie können Menschen mit Behinderung überall mitmachen?

Programm

9:00 Uhr **Anmeldung** im Tagungs-Café.

Es gibt ein Begrüßungs-Getränk.



9:30 Uhr Olivia Jonas begrüßt die Teilnehmer.

Es gibt Gruß-Worte

vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg und von der Senats-Verwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin.



10:00 Uhr **Vortrag** zum Thema: Bundes-Teilhabe-Gesetz

Welche Ideen gibt es für gute Inklusion?

Wie werden die Ideen umgesetzt?

Es spricht: Michael Komorek.

Er ist Professor für Inklusion

an der Evangelischen Hochschule Berlin.



11:00 Uhr Kaffee-Pause



11:15 Uhr **Vortrag** zum Thema: Sozial-Raum-Orientierung

Der Sozial-Raum ist die Umgebung,
wo ein Mensch lebt.

Die Menschen in der Umgebung können sich
gegenseitig unterstützen.

Wie kann das funktionieren?

Es spricht: Rainer Schwarz.

Er ist der Direktor vom Jugendamt Tempelhof-Schöneberg.



11:45 Uhr **Vortrag** zum Thema: Teilhabe in Brandenburg

Welche Möglichkeiten gibt es durch das neue Gesetz?

Es spricht: Hanna Steidle.

Sie arbeitet bei der Arbeiter-Wohlfahrt in Brandenburg.

12:15 Uhr **Gespräch**

zwischen Hanna Steidle und Rainer Schwarz.
Sie sprechen auch mit dem Publikum.



12:45 Uhr bis 13:45 Uhr Mittags-Pause



14:00 Uhr **Gespräche in 4 Stationen.**

1. Station

Wie sieht der Begriff Teilhabe in Zukunft aus?
Claudia Schiefelbein moderiert das Gespräch.

Sie arbeitet bei der Arbeiter-Wohlfahrt in Brandenburg.



2. Station

Wie arbeiten wir mit einer unabhängigen Teilhabe-Beratung
zusammen? Die Abkürzung dafür ist: EUTB

Mitarbeiter von die Heilpädagogischen Teilhabe-Beratung in Steglitz
moderieren das Gespräch.

3. Station

Wenn ein Mensch mit Behinderung selbst aktiv ist.

Wie verändert sich dadurch die Arbeit der Fachkräfte?

Marie Friese moderiert das Gespräch.

Sie arbeitet im Sozial-pädagogischem Fortbildungs-Institut Berlin-
Brandenburg.

4. Station

Was verändert sich bei den Hilfe-Systemen durch
die UN-Behinderten-Rechts-Konvention?

In der Konvention steht: Menschen mit Behinderung sollen
die gleichen Rechte haben, wie alle anderen Menschen.

Markus Harteman moderiert das Gespräch.

Er arbeitet im Sozial-pädagogischem Fortbildungs-Institut Berlin-
Brandenburg.

15:00 Uhr Kaffee-Pause



15:20 Uhr **Gespräch**

über die Ergebnisse der 4 Stationen.



15:45 Uhr **Vortrag** zum Thema: Inklusion und Organisation

Wie müssen sich die Organisationen entwickeln,
damit Inklusion funktioniert?

Es spricht: Michael Komorek.

Er ist Professor für Inklusion

an der Evangelischen Hochschule Berlin.



16:30 Uhr Ende

Bilder: © Lebenshilfe Bremen e.V. Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.